

A N F R A G E von Ruedi Lais (SP, Wallisellen), Andreas Wolf (Grüne, Dietikon) und Jörg Mäder (GLP, Opfikon)

betreffend Strasse durch das Naturschutz- und Erholungsgebiet Eigental

Die Eigentalstrasse führt durch das landschaftlich reizvolle Eigental auf dem Gebiet von Kloten und Oberembrach. Seit dem 16. Januar 2013 ist die Strasse aus Sicherheitsgründen mit einem Fahrverbot belegt. Die geplante Sanierung wies das Verwaltungsgericht in seinem Urteil vom 3. April 2014 an die Stadt Kloten und die Gemeinde Nürensdorf zurück. Diese sind aufgefordert, in einem mit den zuständigen kantonalen Stellen koordinierten Verfahren einen neuen Entscheid zu treffen, der - bei einer Sanierung der Strasse - ausreichende Naturschutzmassnahmen vorsieht. Eine andere Möglichkeit stellt die Aufhebung der Eigentalstrasse dar. In den regionalen Medien werden immer wieder stark überzeichnete Meldungen über eine angeblich unhaltbare Verkehrssituation verbreitet.

Deshalb bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Eigentalstrasse zerschneidet ein überkommunal bedeutendes Natur- und Landschaftsschutzgebiet. Sie beeinträchtigt ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung und national bedeutende Flachmoore sowie eine nationale Ausbreitungsachse für Wildtiere. Wie beseitigt der Regierungsrat diese Beeinträchtigungen für Natur und Landschaft so, wie es dem Auftrag aus der Natur- und Heimatschutzgesetzgebung des Bundes entspricht (Art. 8 FMV und Art. 11 AlgV)?
2. Die Gemeinde Nürensdorf hat zwischen dem 18. September und dem 4. Oktober 2013 eine Verkehrszählung an der Jakob-Bosshart-Strasse in Richtung Stürzikon angeordnet. Im Zeitraum von 16 Tagen wurden nicht mehr als 290 Fahrzeuge pro Tag gezählt. Die maximale Frequenz in der Abend-«Spitze» überstieg nie die Zahl von 50 Fahrzeugen pro Stunde. Diese Erhebungen wurden vor November 2013 gemacht, als die Birchwilerstrasse zwischen Gerlisberg und Birchwil noch gesperrt war. Wie hat sich der Verkehr auf den beiden direktesten Umfahrungsstrassen zwischen Oberembrach und Birchwil respektive Birchwil und Kloten seither zahlenmässig entwickelt?
3. Das Eigental ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete für die immer dichter überbauten Gemeinden der Glattalstadt. Mit welchen Massnahmen will der Regierungsrat das Eigental als Naturraum und Naherholungsgebiet aufwerten?
4. Wann und wie wird der in den regionalen Richtplänen eingetragene Radweg durch das Eigental realisiert? Kann die Eigentalstrasse ab sofort tagsüber für den Veloverkehr geöffnet werden?
5. Wie viele Unfälle mit welchen Folgen ereigneten sich in den letzten zehn Jahren vor der Sperrung zwischen Kreuzstrasse (Nürensdorf) und Oberembrach? Welche Massnahmen wären demnach bei einer Wiedereröffnung der Eigentalstrasse angezeigt?
6. Welche Massnahmen wären bei einer endgültigen Sperrung und Umwandlung in einen Bewirtschaftungs- und Radweg auf dem umliegenden Strassennetz notwendig?

Ruedi Lais
Andreas Wolf
Jörg Mäder